



REASON FOR HOPE
LIFE+ Biodiversity

Medieninformation Waldrappteam LIFE+12-BIO_AT_000143

Aufbruch in ein neues Leben: Shorty kehrt zurück in ihre Brutkolonie

Am 7. Februar wurde Waldrappdame Shorty im Aargau bei Jonen eingefangen und in den Natur- und Tierpark Goldau gebracht. Sie war untergewichtig und hatte an beiden Flügeln eine kältebedingte Gewebsveränderung. Inzwischen ist Shorty wieder wohlauf. Am 16. März konnte sie endlich durch eine Mitarbeiterin des Waldrappteams in Goldau abgeholt und zurück nach Deutschland zu ihren Artgenossen gebracht werden.

Allmählich fühlt sich Shorty offenbar einsam in der Quarantänestation. Martin Wehrle, Kurator und Veterinär des Tierpark Goldau: «*Wir freuen uns Shorty hier im Tierpark Goldau zu betreuen; aber nun wird es doch Zeit sie abzuholen, denn sie sehnt sich nun wohl schon ziemlich nach ihren Artgenossen*». Immerhin ist Shorty inzwischen bald drei Jahre alt und damit geschlechtsreif. Sie braucht nun einen Partner, mit dem sie hoffentlich schon in diesem Frühjahr Waldrappküken großziehen wird.

Am 16. März hat Angelika Fritz, eine Mitarbeiterin des Waldrappteams, diesen inzwischen berühmten Vogel in Goldau abgeholt um ihn zu seinen Artgenossen nach Deutschland zu bringen. Shorty trat die Reise in einer Vogeltransportbox an. Die Ankunft im Brutgebiet Burghausen wird sich für Shorty allerdings noch einige Tage verzögern, bis die neue Brutanlage an der Burg zu Burghausen fertiggestellt ist. Einstweilen wird sie in Radolfzell am Bodensee auf sieben ihr bekannte Artgenossen der sogenannten *Brutgruppe* treffen, die dort den Winter in einer Voliere verbracht haben.

Diese Brutgruppe besteht aus erwachsenen Waldrappen aus verschiedenen Zoohaltungen. Diese Vögel haben nicht wie die anderen Waldrappe des Projekts die Zugroute erlernt. Sie können daher nicht selbständig migrieren und werden am 22. März, zeitgerecht vor Beginn der Brutzeit, nach Burghausen gebracht. Dort treffen sie auf die zurückkehrenden Zugvögel, brüten mit ihnen und ziehen die Nachkommen auf. Vor Beginn des Herbstzuges wird die Brutgruppe in das Wintergebiet in der Toskana transportiert. Die Nachkommen bleiben dagegen im Brutgebiet. Sie sollen die Zugroute von ihren migrierenden Artgenossen erlernen und zu echten Zugvögeln werden. Im Wintergebiet treffen die Vögel der Brutgruppe wieder auf die migrierenden Artgenossen und verbringen gemeinsam mit ihnen den Winter. In den folgenden Jahren wiederholt sich dieser Kreislauf.

Shorty gehört fortan zu dieser Brutgruppe und sie erwartet somit ein recht komfortables Leben. Sie bleibt also in Freiheit und wird hoffentlich viele Nachkommen großziehen. In die Schweiz wird Shorty nicht mehr zurückkehren. Johannes Fritz, Manager des LIFE+ Wiederansiedlungsprojektes: «*Shorty ist ein*

Zugvogel, und zudem ein Kolonievogel. Sie gehört über den Winter in den Süden und zu ihren Artgenossen; insofern wird sie die Schweiz nicht sonderlich vermissen. Schwerer fällt der Abschied da wohl den vielen Schweizerinnen und Schweizern, die Shorty als Freunde gewonnen hat».

Aber ganz geht der Vogel seinen Freuden nicht verloren. Die App ‚Animal Tracker‘ ermöglicht allen Interessierten, jederzeit die aktuelle Position von Shorty und ihren Artgenossen abzurufen. Zudem kann Shorty den Sommer über in seinem Brutgebiet Burghausen in Bayern besucht werden. Dazu bietet sich im Juni eine besondere Gelegenheit: Die Waldrappe sollen ab 2015 auf der Burg zu Burghausen, der längsten Burg der Welt, brüten. Die Brutanlage wird im Rahmen eines ‚Reason for Hope‘ Festes am 5. Juni 2015 eröffnet. Das Programm umfasst ein Symposium, ein Picknick mit BIO-Bauernbuffet und ein Open-Air Kino im spektakulären Rahmen der Burg (weitere Infos zum Fest finden sich auf der Projekthomepage www.waldrapp.eu).

Der Waldrapp ist eine der am stärksten bedrohten Zugvogelarten der Erde. Bis ins 17. Jahrhundert war er auch in Mitteleuropa heimisch, bis er durch übermäßige Bejagung verschwand. Im Rahmen des von der EU co-finanzierten Artenschutzprojektes LIFE+ Projektes „Reason for Hope“ mit acht Partnern aus Österreich, Italien und Deutschland soll der Waldrapp in Europa wieder als Zugvogel angesiedelt werden. Auch der Natur- und Tierpark Goldau und die Schweizer Zoovereinigung unterstützen das Projekt.

Eine Wiederansiedlung in der Schweiz ist vorerst nicht vorgesehen. J Fritz: *«Es ist gut möglich, dass Shorty zum Wegbereiter einer neuen Schweizer Waldrapp-Population wird. Geeignete Lebensräume sind reichlich vorhanden».* Die Schweiz ist dank des Zürcher Naturwissenschaftlers Conrad Gesner (1516-1565) ein verbürgtes historisches Brutgebiet für diese Ibisart.

Kontakt Waldrappteam/Österreich, Dr. Johannes Fritz (Projektmanager LIFE+)

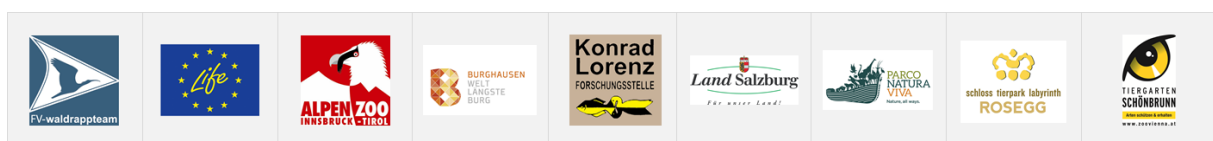
Email info@waldrapp.eu

Mobil +43 676 5503244

Kontakt Tierpark Goldau/Schweiz, Dr. Martin Wehrle (Veterinär/Kurator)

Email martin.wehrle@tierpark.ch

Telefon +41 41 859 06 06



With 50 % contribution of the LIFE financial instrument of the European Union (LIFE+12-BIO_AT_000143)